

Inhalt

Vorwort	7
Kapitel 1: Die beste Nachricht von allen – ein Grund, morgens aufzustehen	11
Kapitel 2: In der Hand des Erlösers	27
Kapitel 3: Brauchen wir wirklich Hilfe?	47
Kapitel 4: Das Herz ist das Ziel	67
Kapitel 5: Den Kampf des Herzens verstehen	85
Kapitel 6: Wir folgen einem wunderbaren Ratgeber	107
Kapitel 7: In die Welt des Anderen eintreten	127
Kapitel 8: Das Leid des Anderen mitempfinden	155
Kapitel 9: Unsere Mitmenschen kennen lernen	177
Kapitel 10: Entdecken, wo Veränderung nötig ist	201
Kapitel 11: Die Wahrheit in Liebe sagen – die <u>Ziele</u>	219
Kapitel 12: Die Wahrheit in Liebe sagen – der <u>Weg</u> dorthin	243
Kapitel 13: Vernünftige Planung und Klarheit über Verantwortung	265
Kapitel 14: Unsere Identität in Christus bekunden und unsere Verantwortlichkeit gewährleisten	287
Anhang 1: Blinden die Augen öffnen oder eine andere Perspektive über das Sammeln von Daten	309
Anhang 2: Der Beitrag des Seelsorgers zum Sammeln von Daten	323
Anhang 3: Strategien für das Sammeln von Daten	339
Anhang 4: Biblische Lehren als Hausaufgabe	359
Anhang 5: Hausaufgaben und vier Phasen der Seelsorge	373
Bibelstellenindex	409
Notizen	414

Paul David Tripp, Werkzeuge in Gottes Hand. Biblische Seelsorge in der Gemeinde, 3L-Verlag, 6. Aufl. 2019 (Original: Instruments in the Redeemers Hand, 2002), 14,50€

AUFBAU DES SEELSORGERLICHEN GESPRÄCHS

1. Begrüßen: Bauen Sie zu Ihren Gesprächspartnern eine gottgemäße Beziehung auf.
2. Verstehen: Sammeln Sie Daten, die auf das Herz zielen.
3. Konfrontieren und Trösten: Helfen Sie Ihren Gesprächspartnern, sich aus biblischer Perspektive zu sehen und die Verheißungen Gottes für sich in Anspruch zu nehmen.
4. Aktion: Wenden Sie die göttliche Vorstellungen zur Veränderung auf das Alltagsleben an.

DIE HALTUNG DES SEELSORGERS – KLEINE CHARAKTERSCHULE

1. Er sollte ein Mensch voll Liebe und Barmherzigkeit sein.

Phil. 2,1: "Wenn es nun irgendeine Ermunterung in Christus gibt, wenn irgendeinen Trost der Liebe, wenn irgendeine Gemeinschaft des Geistes, wenn irgendein herzliches Mitleid und Erbarmen, so erfüllt meine Freude, daß ihr dieselbe Gesinnung und dieselbe Liebe habt, ..."

2. Er sollte eine echte Anteilnahme an der Not der andern zeigen.

Apg. 20,31: "Darum wacht und denkt daran, daß ich drei Jahre lang Nacht und Tag nicht aufgehört habe, einen jeden unter Tränen zu ermahnen."

2. Kor. 11,29: "Wer ist schwach, und ich bin nicht schwach? Wer leidet Ärgeris, und ich brenne nicht?"

3. Er sollte geduldig sein.

1. Thess. 5,14: "Wir ermahnen euch aber, Brüder: Weist die Unordentlichen zurecht, tröstet die Kleinmütigen, nehmt euch der Schwachen an, seid langmütig gegen alle!"

2. Tim. 4,2: "Predige das Wort, stehe bereit zu gelegener und ungelegener Zeit; überführe, strafe, ermahne mit aller Langmut und Lehre."

4. Er sollte sanftmütig sein.

Gal. 6,1: "Brüder, wenn auch ein Mensch von einem Fehltritt übereilt wird, so bringt ihr, die Geistlichen, einen solchen im Geist der Sanftmut wieder zurecht."

5. Er sollte vorurteilsfrei und unparteiisch sein.

1. Tim. 5,20-21: "Die da sündigen, weise vor allen zurecht, damit auch die übrigen Furcht haben. Ich bezeuge ernstlich vor Gott und Christus Jesus und den auserwählten Engeln, daß du diese Dinge ohne Vorurteil befolgen und nichts nach Gunst tun sollst."